Veranstalter dieser Reise:

REISEN MIT SINNEN |
Pardon/Heider Touristik GmbH
Erfurter Straße 23
44143 Dortmund
(0)231 5897920
(0)231 164470
info@reisenmitsinnen.de

Nachweislich nachhaltig reisen:

ASIEN: USBEKISTAN

USBEKISTAN - LANDPARTIE SEIDENSTRASSE

- Süße Versuchung. Besuch bei einem Bonbon-Hersteller.
- Gespräch mit einem Islamwissenschaftler und einem Sufi.
- Familienleben spüren! In einem Bergdorf bei Usbeken übernachten.
- Kunsthandwerk nahe gebracht: Miniaturmalerei, Seide, Keramik und Kalligraphie.
- Einsicht bekommen: Schüler erzählen.
- Das Nationalgericht 'Plov' zubereiten lernen.

Tauchen Sie ein in die Märchen aus 1001 Nacht in Samarkand und Buchara, dem ältesten Zeugnis islamischer Architektur Zentralasiens. Geschichte(n) und Traditionen werden auch beim Besuch von Kunsthandwerkern wie Kalligraphen, Teppichwebern und Töpfern lebendig. Als Abwechslung von den überwältigenden Städten fahren wir auch in die Berge und ins ländliche Ferganatal.

REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise nach Usbekistan

Flug von Frankfurt via Istanbul nach Fergana. Der Flug geht meist über Nacht mit Ankunft am frühen nächsten Morgen.

2. Reisetag: Fergana-Tal - Seidenfabrik & Bauernmarkt

Bei der Ankunft erwartet uns unsere deutschsprachige Reiseleitung und begleitet uns auf dem Transfer zum Hotel, wo wir erst einmal ausruhen können.
Margilan ist ein altes Seidenstraßenzentrum am Südrand der Fergana-Oase und seit jeher bekannt für seine alte Tradition der Seidenweberei.
Nachmittags besichtigen wir die Seidenfabrik Margilan Yodgorlik und sprechen mit dem Meister und Mitarbeitern.
Weiter geht es ins benachbarte Fergana. Als erst 1877 gegründete Stadt stellt Fergana einen Kontrast zu vielen altertümlichen usbekischen Städten dar und ist zudem die liberale Ausnahme im sonst konservativen Fergana-Tal. Unterwegs besuchen wir einen Bauernmarkt.
Willkommens-Abendessen in schöner Atmosphäre.
Gesamtfahrtzeit: 20 km, ca. 35 min.
2 Übernachtungen im Adras House in Margilan, Fergana.

3. Reisetag: Fergana-Tal: Keramik und Familienbesuch

In der Stadt Rishtan, die an der Grenze zu Kirgisistan liegt, besuchen wir ein ortsansässiges und familiengeführtes Keramikcenter und können uns auf Wunsch auch mal selbst in der Töpferkunst versuchen. Nachdem wir diese Kunst gezeigt bekommen haben, essen wir mit der Familie zu Mittag.
Anschließend trinken wir mit einer sehr freundlichen kirgisischen Familie Tee und bekommen Einblicke in die kulturellen Unterschiede zwischen Kirgisen und Usbeken. Danach geht es zurück nach Fergana.
Am Nachmittag lernen wir Schüler und Lehrer einer Deutschschule im Gespräch kennen.
Gesamtfahrzeit: ca. 110 km, 1,45 Std. retour.

4. Reisetag: Marktbesuch und Rückfahrt nach Taschkent

Ein besonderes Erlebnis: Den berühmten Sonntagsmarkt Kumtepa in Margilan besuchen Usbeken häufig in traditioneller Kleidung.
Dann geht es weiter nach Westen, nach Kokand. Als erste signifikante Stadt im Fergana-Tal stellt Kokand das Tor zur Region dar und weist auch heute noch pracht-volle Gebäude auf. Wir erkunden die historisch interessante Stadt mit dem Khudayar Khan Palast und der erst 2008 fertiggestellten Juma Moschee.
Einem örtlichen Süßwaren-Hersteller statten wir ebenfalls einen Besuch ab – Probieren erlaubt!
Zu Mittag sind wir im Haus eines Messerschmiedes eingeladen.
Im Anschluss verlassen wir das Fergana-Tal wieder per Zug und genießen auf dem Weg nach Taschkent die Aussicht auf die Qurama-Berge (voraussichtlich 17.88 – 21.38 Uhr).
Fahrtzeit: 86 km, ca. 1,5-2 Std.; Zugfahrt: 90 km, ca. 4 Std.10 min.
1 Übernachtung im Eco Hotel in Tashkent.

5. Reisetag: Hauptstadt Taschkent entdecken

Die prächtige Hauptstadt Usbekistans erwartet uns heute mit einer vielseitigen Mischung aus traditioneller Baukunst und moderner Architektur, sowie lebhaften Plätzen und Basaren.
Unsere Erkundungstour beginnt am Amir-Timur-Platz mit dem gleichnamigen Denkmal und führt durch die anliegende Fußgängerzone. Wir entdecken den Unabhängigkeitsplatz und den Chorsu-Basar, auf dem wir lokale Leckereien testen. Islam nähergebracht: Am Hasrati Imam Platz mit Medrese und dem Imam Al Bukhari-Institut erfahren wir viel über diese Religion.
Bei einer Fahrt mit der U-Bahn können wir die faszinierende Architektur "unter Tage" bewundern, aber auch immer mal wieder „auftauchen“, z.B. am Amir Timur-Platz mit dem gleichnamigen Denkmal.

6. Reisetag: Flug nach Chiwa

Morgens besteigen wir den Flieger nach Urgentsch und erreichen nach anschließendem kurzem Transfer (ca. 30 km) die Oasenstadt Chiwa.
Heute lernen wir die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Chiwa, die wie ein Freilichtmuseum wirkt, ausgiebig kennen. Zu Fuß besichtigen wir die jahrhundertealte Oasenstadt mit ihrer von einer bis zu 10m hohen Steinmauer umgebenen „inneren Stadt“, dem historischen Stadtkern Itchan-Kala. In der ehemaligen Festung finden sich unzählige Moscheen, Medresen und Mausoleen, über die uns unsere Reiseleitung vieles erzählen wird.
2 Übernachtungen im Shahriston oder Lokomotiv Hotel in Chiwa

7. Reisetag: Weltkulturerbe Chiwa

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Bummeln Sie alleine durch die Gassen, feilschen Sie auf dem Basar oder finden Sie Ihren Lieblingsplatz zum Sitzen und Gucken.
Fakultative Ausflüge z.B. zu den antiken choresmischen Festungsruinen von Toprak Kala und Ayaz Kala aus dem 4.-7. Jh. sind möglich.
Am späten Nachmittag führt uns die Reiseleitung auf einem Bummel durch die engen Gassen der historischen Altstadt. Wir besuchen einen Holzschnitzer, der uns in Kniffe seines Handwerks einweiht.
Abendessen in einer Medrese (Schule für Islamwissenschaften).

8. Reisetag: Radtour / Zug durch die Wüste nach Buchara

Morgens, wenn es noch nicht so heiß ist, radeln wir durch Chiwas westliche Vorstadt. Los geht es am Westtor der Altstadt entlang der Stadtmauer nach Norden, durch Parks, ein Stück entlang der äußeren Stadtmauer und immer wieder vorbei an Palästen, Friedhöfen, Kanälen und Medresen. Eine sehr abwechslungsreiche Tour und Chiwa mal ganz anders.
Von Chiwa fahren wir heute mit dem Zug (voraussichtlich 14.30 – 22.30 Uhr) nach Buchara. Die Trasse führt durch die karge Kysylkum-Wüste und vorbei am Fluss Amudarja. Mit dem Zug reist es sich deutlich entspannter als mit dem Fahrzeug auf holprigen Wüsten-Pisten. Wir essen unterwegs im Zug unser mitgebrachtes Dinnerpaket mit regionalen Köstlichkeiten und Tee.
Abends erreichen wir die bald 2.000 Jahre alte Handelsstadt Buchara, deren Stadt-kern zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Transfer zum Hotel.
Radtour: ca. 7 km, mit vielen Pausen ca. 2-3 Std., meist eben, Sonnenschutz wichtig!
Zugfahrt: 510 km, ca. 8 Std.
3 Übernachtungen im im Helene Oasis oder Komil Boutique-Hotel in Buchara.

9. Reisetag: Architektur und Kultur in Buchara

Buchara ist märchenhaft! Moscheen, Brunnen und Mausoleen bilden das älteste erhaltene Zeugnis islamischer Architektur Zentralasiens. Wir erkunden das Samaniden-Mausoleum, den Hiobsbrunnen Tschaschma Ayub sowie die Bolo Hovuz-Moschee. Entspannt geht es weiter zum Poi Kalon-Komplex, was so viel heißt wie „zu Füßen des Großen Turmes". Nahe der alten Handelsstraße, an der Hauptkreuzung der Innenstadt entstand hier eines der zentralen architektonischen Ensembles der Stadt mit der Moschee und dem Minarett von Kalon, sowie der Medrese Miri Arab. Poi Kalon ist eines der bedeutendsten und majestätischsten Bauwerke Bucharas.
Zur Erholung kehren wir in ein Teehaus ein, wo Sie verschiedene gewürzte Tees und Gebäck kosten können.
Anschließend besichtigen wir die "der Ark" genannte Zitadelle, ein riesiger rechteckiger Festungsbau, der ursprünglich als Regierungszentrale diente.
Danach führt uns die Reiseleitung durch den riesigen, überdachten Kuppelbasar der Stadt – für jede Ware und jedes Handwerk gibt es einen eigenen Bereich. Wer möchte, kann hier sicherlich auch das ein oder andere orientalische Souvenir ergattern.
Abends treffen wir einen traditionellen Miniaturmaler für ein interessantes Gespräch und Einblicke in seine spannende und kreative Arbeit.
Abendessen in einem Restaurant direkt am Platz. Hier kann man die lebhafte Atmosphäre beim Essen weiter aufsaugen.

10. Reisetag: Begegnungen in der Handelsstadt Buchara

An unserem zweiten Tag in Buchara besuchen wir den Sommerpalast des Khan Sitorai Mohi-Khosa. Die Säle des Palastes sind reich mit Teppichen und Gemälden verziert. Der heutige Komplex besteht aus 25 Gebäuden, die sich über 3 Hektar erstrecken.
Anschließend besuchen wir das Gebäudeensemble Labi Hovuz, das an einem der größten Wasserbecken der Stadt liegt – trotz der häufigen Hitze ein erfrischender Platz. Ursprünglich gab es in Buchara viele Teiche, die als Wasserreservoir für die Bevölkerung dienten. Da sich von diesen Teichen aber auch Krankheiten ausbreiteten, wurden die meisten in den 1920er und 1930er Jahren trockengelegt. Das Wasserbecken von Labi Hovuz war eines der größten der Stadt und wurde 1620 vom damaligen Großwesir angelegt. Die Fläche westlich des Bassins ist als Park gestaltet, in dem jahrhundertealte Maulbeerbäume an heißen Tagen kühlenden Schatten spenden. Um diesen Komplex aus Wasserbecken und Park herum sind drei Bauwerke angeordnet und auf diesen ausgerichtet. Im Westen liegt die 1620 errichtete Nodir-Devonbegi Chanaqa, im Osten die 1623 errichtete Nodir-Devonbegi Madrasa, die beide nach dem Gründer des Ensembles benannt sind. Im Norden jenseits der Straße liegt die bereits 1569 vor der Anlage des Ensembles errichtete Ko‘kaldosh-Medrese.
Ebenfalls auf unserem Plan steht das Torgebäude Chor Minor, das gemeinsam mit dem Kalon-Minarett als Wahrzeichen der Stadt gilt.
Wir sehen einem Kalligraphen über die Schulter und sprechen mit einem Suzaniteppich- und Puppenhersteller. Dabei erfahren wir viel über diese alten, heute immer noch praktizierten Künste.
Der Rest des Tages steht Ihnen zur freien Verfügung für eigene Erkundungen. Sie können z.B. fakultativ eine Show mit traditioneller Musik und Tanz in einer Medrese besuchen.

11. Reisetag: Pilgerstadt Nurota und Dorfbesuch

Die nächste Etappe unserer Reise beginnt. Der Weg führt uns in die Nuratau-Berge zu einem 650-Seelen Gebirgsdorf. Unterwegs erkunden wir in der muslimischen Pilgerstadt Nurota, eine Ruinenfestung Alexanders des Großen.
Am Nachmittag erreichen wir das Dorf und lernen unsere Gastfamilie kennen. Im Rahmen eines mit deutscher Unterstützung gegründeten Ökotourismus-Projektes zur Förderung von community based tourism (CBS) wurden einheimische Familien in den Dörfern dieser abgelegenen Bergregion dabei unterstützt, Zimmer, Badezimmer und Führungen für Touristen anbieten zu können. Hierdurch wurde eine Möglichkeit für ein Einkommen neben der kargen Landwirtschaft geschaffen und die Landflucht gestoppt. Die Besucher sind sehr willkommen und erhalten einen guten Einblick in das Leben der Menschen außerhalb der großen Städte Usbekistans.
Am Abend wird bei der Gastfamilie gespeist.
Gesamtfahrtzeit: 310 km, ca. 6-7 Std. (teils schlechte Straßen).
2 Übernachtungen im Gästehaus bei einer Familie im Dorf.

12. Reisetag: Wanderung in den Nuratau-Bergen

Wir wandern heute in den wunderschönen Tälern des Nuratau Gebirges. Immer wieder kommen wir an einem Dorf vorbei und sehen uns die Aktivitäten hier an.
Nachmittags können wir im Schatten der Aprikosen- oder Walnussbäume am Fluss entspannen. Gemeinsam mit der Gastfamilie bereiten wir das Nationalgericht Plov zu, ein orientalisches Reisgericht, das sich durch eine besonders lockere und körnige Struktur auszeichnet. Es wird traditionell aus langkörnigem Reis, Zwiebeln, Brühe sowie eventuell Fleisch, Fisch oder Gemüse zubereitet. Es ist besonders köstlich, wenn man mitgekocht hat.
Wanderung: verschieden lange Wanderungen von 2-7 Std. mit unterschiedlichem Anforderungsgrad sind je nach Wunsch der Gäste möglich.

13. Reisetag: Auf nach Samarkand

Wir verabschieden uns von unseren neu gewonnenen Bekanntschaften im Dorf und machen uns auf den Weg nach Samarkand – bekannt durch die Märchen aus 1001 Nacht und eine der ältesten Städte der Welt. Die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt stammt aus der gleichen Zeit wie Babylon oder Rom und kann damit auf eine über 2.500 Jahre alte Geschichte zurückblicken. Während dieser Zeit hat die Stadt viele Aufstände und Unterwerfungen erlebt, etwa unter Alexander dem Großen, die arabische Eroberung, die Eroberung durch Dschinghis-Khan und letztendlich natürlich die Einnahme durch Tamerlan. Doch ging mit diesen Eroberungen auch immer eine Entwicklung der Kultur einher, so etwa die Mischung mit der iranischen, indischen, mongolischen und ein wenig westlichen und östlichen Kultur. Die Stadt übte durch ihre Schönheit schon immer eine magische Anziehungskraft aus. Dichter und Historiker nannten sie „Rom des Ostens“, die Perle der östlichen islamischen Welt.
Nach der Ankunft Check-In in unserem Hotel.
Je nach Ankunftszeit am Nachmittag erkunden wir heute noch das 1404 errichteten Gur-Emir Mausoleum in dem Timur selbst und zwei seiner Söhne sowie Enkel bestattet sind, und treffen einen Imam, mit dem wir über die Bedeutung der Religion in Usbekistan plaudern können.
Gesamtfahrtzeit: 210 km, ca. 4-5 Std.
4 Übernachtungen im Meros Boutique-Hotel in Samarkand.

14. Reisetag: Sehen & Erleben in Samarkand

Umgeben von drei Medresen und einem Mausoleum ist der Registan-Platz das Herz des antiken Samarkand und einer der prächtigsten Plätze Zentralasiens. Wir besuchen auch die Khuja Khizr-Moschee, Samarkands schönste Moschee und die Bibi Chanum-Moschee, sowie die Nekropole Shahizinda.
In der Teppichfabrik Hudjum Uzbek erfahren wir am Nachmittag, wie diese Kunstwerke geknüpft werden.
Nachmittags haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Stimulieren Sie Ihre Sinne bei einem Bummel über den Siab Lebensmittelbasar.

15. Reisetag: Wanderung, Papier, Observatorium und Basar

Vormittags erfahren wir bei einem Ausflug ins Umland von Samarkand etwas über das lokale Landleben. Wir unternehmen eine kleine Wanderung und unterhalten uns mit einem Farmer über seine Arbeit mit den Tieren und auf dem Feld.
Zurück in Samarkand besuchen wir die Papiermanufaktur Meros. Handgemachtes Papier wurde in Samarkand erstmals im 8. Jahrhundert hergestellt. Es war die erste Stadt in Zentralasien und die zweite Stadt der Welt, die ihr eigenes Papier herstellte. Samarkand-Papier wurde aus Maulbeerbaum, Henna und Rosenwasser hergestellt und war bekannt für seine hellen Farben und Düfte. Aufgrund des technologischen Fortschritts begann die Kunst des handgemachten Papiers zu schwinden. Hier haben die Handwerker diese alte Tradition der handgeschöpften Papierherstellung wiederbelebt und Samarkand-Papier in die Welt zurückgebracht. Mit Hilfe von Zuschüssen der UNESCO wurde eine Wassermühle gebaut. Die malerische Lage, sowie die Möglichkeit, den Prozess der Papierherstellung zu beobachten – vom Schneiden der Maulbeerbäume über das Reinigen der Maulbeerbaumrinde im Fluss, ihr Kochen in einem großen Kessel, das Zerschlagen der Faser in der alten Wassermühle sowie die Herstellung von Papier von Hand und seine Trocknung – sind einzigartig. Wir werden an jedem Schritt der Produktion teilnehmen!
Nach einer Mittagspause besichtigen wir die Ruinen des Ulug Beg-Observatoriums und wandeln auf den Spuren der Forscher aus dem Mittelalter. Von dem 30m hohen Rundbau ist heute nur noch der unterirdische Teil des Sextanten übrig.
Dann erwartet uns ein Stück modernes Leben: wir besuchen eine Modeschau im Romanenko Centre.
Am Abend verkosten wir usbekischer Weine auf dem 137 Jahre alten Khovrenko Weingut - ob der Tropfen zu Hause auch noch so gut schmeckt?
Gesamtfahrtzeit: ca. 30 km, 1 Std. retour; Wanderung: 3-4 km, ca. 1-1,5 Std.

16. Reisetag: Prachtvolles Samarkand

Zeit zur freien Verfügung. Bummeln Sie durch die engen Gassen, feilschen Sie auf dem Basar oder finden Sie Ihren Lieblingsplatz zum Sitzen und Gucken. Stimulieren Sie Ihre Sinne bei einem Bummel über den Lebensmittelbasar.
Fakultativ: Begleiten Sie uns auf einen Ausflug in die über eine schöne Bergstraße erreichbare, etwa 85 km entfernt gelegene Stadt Schachrisabs, Geburtsort von Amir Temur, der im 14. Jahrhundert Herrscher über die Region war und von vielen Usbeken als Nationalheld gesehen wird. Besichtigung des Ak-Sarai Palastes und des Mausoleums. Fahrt: 85 km, ca. 1,45 Std. je Richtung.
Beim Abschieds-Abendessen erleben wir noch einmal in einem üppig orientalisch ausgestatteten Restaurant die Vielfalt der usbekischen Küche

(Falls es keine Rückflüge ab Samarkand zu Ihrem Reisetermin gibt: Nach einer aufregenden Zeit in Samarkand bringt uns der Schnellzug wie der Wind in die Hauptstadt Taschkent (voraussichtlich 17.20 – 19.44 Uhr). Zugfahrt: 300 km, ca. 2,25 Std. 1 Übernachtung in Tashkent und Heimflug ab Tashkent am nächsten Morgen.)

17. Reisetag: Heimflug

Früh morgens Transfer zum Samarkand International Airport und Heimflug via Istanbul.
(An manchen Terminen eventuell auch Rückflug von Tashkent. Dann fahren Sie am Vorabend mit dem Zug nach Tashkent und bleiben die letzte Nacht dort.)

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
05.04.2018	21.04.2018	✗	2.160 €
21.04.2018	07.05.2018	✗	2.160 €
27.09.2018	13.10.2018	✗	2.160 €
13.10.2018	29.10.2018	✗	2.160 €
04.04.2019	20.04.2019	✗	2.260 €
20.04.2019	06.05.2019	✗	2.260 €
26.09.2019	12.10.2019	✗	2.260 €
12.10.2019	28.10.2019	✗	2.260 €
04.04.2020	20.04.2020	✗	2.360 €
25.04.2020	11.05.2020	✗	2.360 €
26.09.2020	12.10.2020	✗	2.360 €
10.10.2020	26.10.2020	✗	2.360 €
03.04.2021	19.04.2021	✗	2.490 €
24.04.2021	10.05.2021	✗	2.490 €
25.09.2021	11.10.2021	✗	2.490 €
09.10.2021	25.10.2021	✗	2.490 €
31.03.2022	16.04.2022	✗	2.660 €
21.04.2022	07.05.2022	✗	2.660 €
12.05.2022	28.05.2022	✗	2.690 €
01.09.2022	17.09.2022	✗	2.690 €
22.09.2022	08.10.2022	✗	2.660 €
06.10.2022	22.10.2022	✗	2.660 €

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- Flug Frankfurt – Fergana, Samarkand/Tashkent - Frankfurt via Istanbul in der Economy Class
- Inlandsflug Tashkent – Urgench
- Zugfahrten Kokand - Taschkent und Chiwa – Buchara
- Alle Transfers laut Programm im Privatfahrzeug
- Insg. 15 Übernachtungen (DZ): 13x in landestypischen Mittelklassehotels und Gästehäusern mit DZ, Du/WC, 2x Übernachtung im einfachen Guesthouse mit Gemeinschaftsbad, Early Check-In an Tag 2
- Verpflegung: 16x Frühstück, 4x Mittagessen, 6x Abendessen (tlw. mehrgängig)
- Programm-Details: 2 Wanderungen, 1 Radtour, Stadtführungen in Chiwa, Bukhara, Samarkand und Taschkent, Treffen mit Künstlern und einer sozialen NGO, mit Deutsch-Schülern, Handwerkern und einem Sufi, Plov-Kochkurs, Ökotourismusprojekt in den Nuratau-Bergen
- Eintritte laut Detailprogramm
- Qualifizierte Insider-Reiseleitung in Deutsch
- Reiseführer (Usbekistan, DuMont Reise-Handbuch), Infomaterial
- Klimaschutz inklusive. CO2-neutral reisen! Flug und Landprogramm zu 100 % kompensiert
- 10 € Spende an Biodiversity Foundation von Dirk Steffens

ZUSATZLEISTUNGEN

- Einzelzimmerzuschlag (390 €)
  Einzelzimmerzuschlag

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- An- und Abreise zum Flughafen Frankfurt, Rail & Fly zubuchbar
- Trinkgelder und sonstige persönliche Ausgaben
- Getränke und weitere bzw. nicht angegebene Verpflegung
- Reiseschutz. Gern machen wir Ihnen ein Angebot über unseren Partner, der ERGO Reiseversicherung, als Jahresschutz oder einmalig für diese Reise.
- Verlängerungen & Fakultative Ausflüge

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6
Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Danke, dass Sie helfen das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Usbekistan entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2435 kg**. In Ihrem Reisepreis ist die Kompensation dieser Emissionen bereits inkludiert. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Generelle Hinweise

- Änderungen, die den Charakter der Reise nicht beeinträchtigen, sind vorbehalten.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.